Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bfarrer: Bas, Ihr wollt nun jum vierten Male heirathen? Sabt 3hr benn wirklich ein fo gutes Gemiffen und tragt feine Schuld am Tobe Gurer brei Frauen?

Bauer: Rein, herr Pfarrer.

Bfarrer: Go! Aber an mas find fie benn geftorben?

Baner: Leider alle drei am Gleichen. Wiffen Gie, herr Pfarrer, ich bin fehr fur Gefellichaft eingenommen, gebe Abends gern ju einem Schoppen und mache, wie es fo Brauch, ein Jagden mit. Bei biefer Gelegenheit mard es bann bie und ba etwas fpater. Kam ich bann nach hause, so gab's naturiich Bormurfe über Bormurfe.

Pfarrer: Und mas habt Ihr barauf erwiedert?

Bauer: Ja, bas ift es eben, Berr Pfarrer. Nichts, nicht ein einziges Bort gab ich heraus und bas hat feine ertragen, bas hat alle brei um: gebracht!

- Brieffaften der Redaktion. -



Der internationale Brüllasse, Conzett, fäbrt in seinem Organ — boch wohl nur zum Schein "Arbeiterstümme" genannt — zum so und so vielten Male über uns her. Er bat im "Aebelspalter" ein Vild entbeckt, welches einen Bamppr an der Sache der Arbeiter darschlit und sofort — es giet doch, wie es scheint, die und da moch lichte Wosmente — heransgesunden, das werde ihn angeden. Dehäald geberde sich die dies Wösschen nun wie ein verrüftt gewordenes Krämethünden und suchge er schon gesteilten, nicht noch Alle zu dem entsetlichen Frühlschoppen gingen, witden wir uns in der Hall sieren zu der für sieren, das er in den kalter wir freilich wohl, aber da das Anarchischen und beiser Sachendert: "Alle für Ginen" zahlen zu lassen, das er in den Kalter wir boch nicht riestren, daß er in den Kalter wir den gebandett: "Alle für Ginen" zahlen zu lassen, das er in den Kalter wir den gebandett: "Alle für Ginen" zahlen zu lassen, das er in den kalter wir beschandett: "Alle für Ginen" zahlen zu lassen, das er in den kalter einer Enischäbigung, wo es ja dann bekanntlich heißt: "Einer für

Aller hacke, Auf jeden Fall aber käme babei nur sehr wenig herans, allerhöchstens einige Leidartifel über das entjetliche Martyrerthum biese Arbeiterbelden. Das Berbeten, Berlaimpfen, Berleumben aller Dezienigen, welche nicht sogleich den Kopf unter die Guillotine segen, wenn sold ein Messas zu salesn aufängt, gehört nämlich zu seiner angenehmen Lebensausgade, welche unter dem beschebenen Litel: "Förderung der Arbeitersache" den Arbeiterversammlungen servirt wird. Der frühere Redastor der "Arbeiterstimme" war sitt solch Wöschen natürlich viel zu sachlich und zu santz; er mußte deshalt gehrengt und der größe Brüllasse auf seinen Plats gesetzt werden. Dabei entstand aber ein so furchtbarer Spektafel, daß die größe Medrzahl der Arbeiter slutzig wurde und dem genachen num geschickten "Erüttliche urch, sehr webe. Allein stat von dem Schlage zu sernen, wird der Armolis in und beräubenderer Weise bortgescht und allen Ernsse debanptet, man mußte darauch horden. Daß sich aber jeder aufrichtige Arbeiterfreund und Bertreter ihrer Sache solchem Treiben gegenüber passin, sa osas abweisend verbalten nuß, sollte doch wohl jedem Arbeiter erschlichtig werden. Und skon zigt ist die Seinmung des Bosse solltes gegenüber passin, sa osas an nicht besonders zu deronen, wie so der gerunden und braucht man gar nicht besonders zu betonen, wie so der grutet und rechten Sache unenblich mehr geschadet als genützt wird. Hier sich der gesender und den Arbeiterbeschlich verbalten und krößlich verbalten, der sich sich und sich er der Luderisch gesen her den Faster der Ernschlich werden. Und sich zies gegenüber und den Ernschlich werden eine antipathische geworden und braucht man gar nicht besonders zu betonen, wie so der gestützt wird. Hier sich der gesche der geschlich erschlich werden. Und sich der sich sich wird. Dier sich der gesche der geschlich verden. Des Geschlich wird. Dier sich der geschlich wird. Die der sich sich und wird. Die der sich sich und der geschlich geschlichen, der sich erschlich geschlich er der geschlich geschlich viele wird nicht angenommen.

Spezialität (0 47 W S) in Pferde-Barren und Krippen aus Schmiedeisen

Anerkannt praktisch

Jb. WELTER-MUNZ Töss-Winterthur.

Elegant solid

= Façonnirte Schutzgeländer.

Unfehlbare rasche Heilung der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Danie l, sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes. Prospekte gratis zu beziehen von J. S. Anneler in Bern,

zürich Grand Hôtel Nationa



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes. Damensalon. - Bade - Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle. Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

Ga Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

C Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freund-liche Bedienung.

Arrangement bei längerem Aufenthalt.



F. A . POHL, Propriétaire.

Zu verkaufen:

Zirka 500 Stück neue, bestverzinnte

Unterlegtrensen

und ebenso viele

Stangengebisse

sind zu verkaufen und können Muster besichtigt werden bei

Emil Zangger,

(OF 3176) [3]

Sonnenbühl, Fluntern.